

Protokoll der 76. Sitzung des Fachbeirates des GBV

Termin: 16.01.2019

Ort: VZG Göttingen

Zeit: 10:30 Uhr bis 15:10 Uhr

Teilnehmende: Ahlers, Beckmann, Blenkle, Conradt, Diedrichs, Lindemann, Lörzer, Stratmann, Wulle (Protokoll), Zepf, Kemner-Heek (Gast): ab 13.20 Uhr
Entschuldigt: Richter

TOP 1 Formalia und Protokoll

Google Drive: Fachbeirat stimmt zu, Protokoll auf diesem Weg zu erstellen, von der nächsten Sitzung an mit Live-Projektion.

Herr Conradt nimmt von nun an als Vertreter des BSZ an den FB-Sitzungen teil, er wird in den Mailverteiler des FBR aufgenommen (VL-Beschluß).

TOP 2 Kurzberichte FAG's, VZG, VL, gemeinsame Gremien BSZ-GBV

Es wird angeregt, dass das Verfahren der FAG LG in den anderen FAGs diskutiert wird, ein Kurzprotokoll (Management Summary) zeitnah nach den Sitzungen zu erstellen und über die jeweiligen Verteiler zur Verfügung zu stellen.

FAG LG

Veranstaltungen der FAG

Die FAG blickt zurück auf einen erfolgreichen Workshop zum Thema Folio auf der Verbundkonferenz in Kiel und einen gut besuchten LBS-Workshop in Lüneburg. Zu beiden Veranstaltungen erreichten die FAG-Mitglieder durchweg positive Rückmeldungen.

Kommunikation im Verbund

Die LBS-Liste (lbslist@lists.sub.uni-hamburg.de) bietet eine niedrighschwellige Möglichkeit, sich mit praktischen Fragen an eine große Gruppe geeigneter Ansprechpartner im Verbund zu wenden und Lösungshinweise aus der Community zu erhalten, die oft auch für die Allgemeinheit wertvoll sind. Die FAG überlegt, ob darüber hinaus Bedarf an einem Diskussionforum für den Verbund besteht und in welcher Form es tragfähig wäre.

Skriptlösungen nach K10plus

Zahlreiche Skript-basierte Lösungen, die zum Teil flächendeckend von den Verbundbibliotheken in der WinIBW eingesetzt werden, werden nach dem Umstieg auf den K10plus-Katalog nicht mehr funktionieren. Dies betrifft unter anderem die Skripte für den Signaturendruck, die voraussichtlich individuell durch die jeweiligen Bibliotheken angepasst werden müssen.

FOLIO

Die FAG befürwortet ausdrücklich das weitere Engagement des GBV für die Entwicklung des Open-Source-Bibliotheksoftware FOLIO und empfiehlt der Verbundleitung, eine Pilotimplementierung vorzubereiten. Diese Position wurde von Herrn Stratmann bei der zweitägigen VL-Sitzung in Bad Nenndorf den Teilnehmenden dargestellt.

Rechnungsdatenimport

Ab Version 2.12. soll LBS4 neben Bestelldaten auch Rechnungsdaten von Lieferanten importieren können. Derzeit existieren jedoch auf nationaler und EU-Ebene konkurrierende Formate für den Datenaustausch, so dass an dieser Stelle zunächst eine Entscheidung für das am besten geeignete Format gefällt werden muss

Die TULB Jena hat eine Lösung für den lokalen Signaturendruck entwickelt. Es wird vorgeschlagen, dass diese Lösung bei der nächsten Sitzung der FAG-LG am 28.01.2019 vorgestellt wird.

FAG EI

In ihrer [Sitzung am 29.11.2018](#) hat sich die FAG EI schwerpunktmäßig mit folgenden Themen befasst:

- Qualitätskonzept für die Erschließung in K10plus
- Möglichkeit der besseren (Aus)Nutzung von GND Normdaten in K10plus Zentral
- Stand des coli-conc Projekts
- Zeitplan für die Umstellung auf K10plus

Durch die zunehmende Vielfalt an Erschließungsmethoden und die einsetzende Neuordnung in der Sacherschließungslandschaft sind die Qualität des Titeldatensatzes und des Datenaustauschs aktuell ein zentrales Thema, für das noch keine fertigen Lösungen vorliegen. In der Frage sinnvoller Kriterien für ein tragfähiges Qualitätskonzept in K10plus wurden die beiden Impulsvorträge des FAG EI Workshops auf der 22. Verbundkonferenz noch einmal aufgegriffen. Dabei kommt nach Auffassung der FAG EI einer präzisen Herkunftskennzeichnung eine wichtige Rolle zu. Michael Franke-Maier hatte dazu u.a. die Idee einer "Zertifizierung" durch die Angabe der genutzten Normen und der Regelwerkskonformität in die Diskussion gegeben. Wie weit solche Kennzeichnungen im Marc-Format umsetzbar sind, muss geprüft werden. Weitere Diskussionspunkte waren die Identifikation von Bestandsgruppen, die als Referenzmengen für maschinelle Verfahren einer intellektuellen Tiefenerschließung bedürfen und von solchen, die besonders geeignet für automatisierte Verfahren sind. Hier werden differenzierte Informationen aus der derzeit laufenden Umfrage zum Stand der Sacherschließung in den K10plus Bibliotheken erwartet. Es wurde noch einmal betont, dass ein Ineinandergreifen der Verfahren anzustreben ist, nicht aber das Qualitätsdenken dabei aufgegeben werden darf. Angeregt wurde, künftig in den K10plus weitere hochwertige Fachthesauri (etwa Medical Subject Headings, Thesaurus Sozialwissenschaft) als Normdatenbezug einzugliedern.

Als Gast erläuterte Herr Kinstler die Möglichkeit der Einbindung von Synonymen aus den GND Ansetzungen in die Indexierung von K10plus Zentral und erfragt die Einschätzung der FAG, ob der gewünschte Nutzen gegeben ist. Technisch ließen sich die GND-Synonyme

automatisiert über das lobib-gnd-Verfahren von DNB und HBZ importieren. Geprüft werden müsste, ob das Indexieren dadurch verlangsamt wird. Die FAG begrüßt diese Erweiterung des Indexes sehr und hält eine standardmäßige Suchraum-Einbindung als Mehrwert für gerechtfertigt.

Die aktuelle Projektphase des Konkordanzprojekts [coli-conc](#) läuft zunächst bis Ende April 2019. Das Mapping-Tool ist bereits ab sofort als Produkt verwendbar, seine Nutzung ist frei zugänglich. Auch der Quellcode kann nachgenutzt werden, entsprechende IT-Kenntnisse vorausgesetzt. Eine große Zahl von Einzelkonkordanzen und Mappings sind bereits über die *Concordance Registry* bzw. das Mapping Tool *Cocoda* aufrufbar. Derzeit ist das Abspeichern von selbst erstellten Mappingtabellen lokal im Browser möglich, ein kollaborativer Prozess wird künftig möglich sein. Für die Erweiterung der Mapping Algorithmen für verschiedene Vokabulare, für die Überprüfung und Pflege der Mappings und für die Festlegung des Qualitätsstandards plant das Projekt eine Coli-conc Expertengruppe zu gründen.

Die Details und die Terminplanung des K10plus Umstiegs wurde bereits durch die Verbundzentralen veröffentlicht.

FAG FL

Es gibt weiterhin keine offizielle Nachricht über den neuen Gesamtvertrag „Innerbibliothekarischer Leihverkehr“. Allerdings ist abzusehen, dass dieser lediglich den Status Quo abdecken wird, d.h. die Auslieferung von Papierkopien in der Bibliothek. Der gesetzlich mögliche Kopienversand an Endnutzer in elektronischer Form, ist theoretisch nach VG-Wort-Tarif mit unterschiedlichen Vergütungen für verschiedene Nutzergruppen (Studierende, Wiss. Mitarb.) möglich, in der Fernleihe ist aber diese Differenzierung nach Nutzergruppen nicht umsetzbar.

Es wäre ein falsches Signal, die gesetzlichen Regelungen nicht zu nutzen, um einen verbesserten Service für Wissenschaft und Forschung anzubieten, zumal das Gesetz in einigen Jahren evaluiert wird. Daher haben sich Mitglieder der AG Leihverkehr am 12.12.18 in Frankfurt getroffen, um einen Lösungsvorschlag zu diskutieren. Als Ergebnis der Sitzung wurde ein „Konzept zur Umsetzung der elektronischen Lieferung im Leihverkehr gem. §60 e UrhG...“ als Entwurf vorgelegt. Eine endgültige Fassung ist Ende Januar zu erwarten. Ziel ist es, wieder einen Gesamtvertrag "Kopiendirektversand" abzuschließen. Dieser soll ausdrücklich auf den Gesamtvertrag zur Lieferung von Kopien im innerbibliothekarischen Leihverkehr Bezug nehmen und eine Zusatzregelung für den elektronischen Versand von Kopien an den Endnutzer schaffen. Basis ist dabei die Grundvergütung nach dem Gesamtvertrag "Leihverkehr", die pauschal von den Ländern abgedeckt wird. Eine gesonderte zusätzliche Vergütung ist dann für diejenigen Kopien vorgesehen, die im Rahmen des Leihverkehrs elektronisch direkt an Endnutzer ausgeliefert werden. Dieser 'Aufschlag' ist einheitlich, d.h. nicht nach Nutzergruppen differenziert und wird durch die nehmende Bibliothek getragen, sofern sie ihren Nutzern diesen Service bieten möchte.

Der Fachbeirat unterstützt dieses Konzept, entscheidend wird es sein, erneute Verhandlungen zwischen der Kommission Bibliothekstantieme der KMK und den Verwertungsgesellschaften anzustossen. Um dazu die Unterstützung der

Verbundleitung und damit der Ministerien zu gewinnen, wird Herr Wulle auf Grundlage des erwähnten “Konzeptes zur Umsetzung der elektronischen Lieferung...” ein Schreiben an die VL entwerfen und an die Mitglieder des FB senden.

Eine Vereinbarung zwischen den Verbänden im Hinblick auf die DSGVO ist in Arbeit und ein Entwurf wird zur Zeit geprüft. Herr Diedrichs weist auf den Art. 26 DSGVO “Gemeinsam Verantwortliche” hin.

Um den Datenschutz-Regelungen nachzukommen, wurden und werden personalisierte Endnutzerkonten (z.B. bei lang dauernder Inaktivität) durch die VZG automatisch gelöscht, siehe <https://verbundwiki.gbv.de/pages/viewpage.action?pageId=143949857>

Herr Lörzer bittet die VZG, die Realisierung der wünschenswerten gegenseitigen Datensynchronisation CBS / LBS für Nutzerdaten zu prüfen.

Die zentrale Bereitstellung für den Ausdruck der weißen Leihschein ist jetzt produktiv, was sehr erfreulich ist.

FAG TI

Drei Schwerpunkte wurden auf der [66. Sitzung der FAG TI am 13.11.18](#) behandelt: (i) LBS-Betriebsmodelle, (ii) Rückblick auf die 22. Verbundkonferenz und (iii) IT-Betrieb in den Instituten/Bibliotheken.

Aktuell werden fünf Betriebsmodelle für LBS-Systeme von der VZG verfolgt. Das Hosting-Angebote hat sich technisch bewährt und die Systeme performant laufen. Die VZG wird auch zukünftig an einer mandantenfähigen Hosting-Lösung für den LBS-Betrieb festhalten. Die FAG TI empfiehlt, die für den LBS-Betrieb ausgearbeiteten Verträge weiter zu harmonisieren, um diese effizienter managen zu können.

Die 22. Verbundkonferenz ist aus Sicht der FAG TI erfolgreich verlaufen. Insbesondere die Vermeidung paralleler Sessions hat sich aus FAG-Sicht sehr bewährt. Aus Sicht der FAG sollte dieses Konzept auch für zukünftige Konferenzen beibehalten werden.

Mitglieder der FAG präsentierten in der Sitzung Übersichten zum IT-Betrieb aus ihren jeweiligen Häusern. Schwerpunkte bildeten (i) Überblick über Hard- und Software, (ii) Software-Verteilung, (iii) Terminalserver-Strukturen und (iv) Leistungen Dritter für den Regelbetrieb. Die Präsentationen enthielten zum Teil interne Informationen, die aus Gründen der IT-Sicherheit nicht veröffentlicht werden sollen. In einer zukünftigen Sitzung sollen die Informationen überarbeitet und in einer Übersicht öffentlich zugänglich gemacht werden.

VZG

Bei der Datenlieferung durch die EZB bereitet das herkömmliche Verfahren, dass nur EZB-Links, aber keine Lizenzzeiträume erzeugt, Probleme, die Umstellung auf das neue

Verfahren mit korrekten Lizenzzeiträumen ist daher für alle Bibliotheken zeitnah nach der Freigabe von K10plus geplant..

Die LoC liefert aktuell keine Fremddaten, da es ein Problem bei der Rechnungsstellung gab, das nun behoben ist, so dass bald wieder Lieferungen eintreffen. Die Kosten für die LoC-Daten sind nicht unerheblich und die Nutzung für die Fremddatenübernahme durch GBV-Bibliotheken ist stark zurückgegangen (da WorldCat weit häufiger für Übernahmen genutzt wird).

Insbesondere für kleinere Bibliotheken gibt es nun die Möglichkeit, Fernleih-Papierkopien vom zentralen Verteilserver der VZG abzurufen ohne Print-Clients zu installieren. Die VZG stellt daher den zentralen Ausdruck und Postversand in Kürze ein.

Weitere Informationen: siehe Anlage Bericht der VZG zur Sitzung der Verbundleitung am 27.11.2018

VL

Der Vorschlag des FBR zur Benennung von jeweils einer/einem NachfolgerIn für die FAG TI und FAG FL wurde nachgekommen. Die NachfolgerInnen werden von der Verbundzentrale eingeladen. Die Sprecher der beiden FAGs laden die beiden NachfolgerInnen zu den nächsten FAG-Sitzungen ein.

Folio, das zentrale Thema des ersten Tages der zweitägigen VL-Sitzung am 27./28.11., wurde sehr positiv aufgenommen. Dazu wird das "Bad-Nenndorfer-Papier" erarbeitet, siehe TOP 4.

Herr Zepf ist Mitglied im Kuratorium des BSZ, zugleich nimmt er an den Sitzungen der GBV-Verbundleitung teil. Herr Lörzer ist stellv. Vorsitzender der VL seit dem 1.1.19.

Die ZLV 2019 wird nach Verschweigefrist verabschiedet.

Ein Geschäftsordnung für gemeinsame fachliche Arbeitsgruppen zur Zusammenarbeit von BSZ und GBV ist ebenso nach Verschweigefrist verabschiedet.

TOP 3 Stand K10plus

Konkretisierung der verfügbaren Funktionalitäten des CBS während des eingeschränkten Betriebes (1.-15.3) beim K10plus Umstieg

Der Abgleich der Titel läuft gut, die Performance bei der Konvertierung ist gut. Beim Neuaufbau des Schulungssystems ist ein Problem aufgetreten, das aber keinen Einfluß auf den Zeitplan insgesamt hat. Der alte Stand (November) bleibt noch 1,5 Wochen länger bestehen.

Die OLC-Datenbank wird voraussichtlich nicht zum 25.3. auf K10plus umgestellt werden können, bleibt aber über das alte System erreichbar. Allerdings werden die OLC für die FL im neuen System zunächst nicht zur Verfügung stehen.

"Hybridaufnahmen" bei E-Books (Proquest / EBSCO) sind problematisch, Importverfahren werden umgestellt (E-Book-Pool).

Am 4.2. wird in einer gemeinsamen Sitzung von VZG und BSZ entschieden, ob die Umstellung im gesetzten Zeitrahmen durchgeführt wird und ein "Point of no Return" erreicht ist. Dann wird es ab 1.3. Einschränkungen für die Katalogisierung geben. Nähere Informationen siehe Wiki:

<https://wiki.k10plus.de/display/K10PLUS/Migrationsprojekt>

Die Systemverwalter etc. werden ausführlich per E-Mail informiert. Eine WinIBW für die Arbeit mit K10plus wird die bisherige Version ersetzen. In der 12. KW, der Woche des Bibliothekskongresses, wird keine Fernleihe möglich sein (keine Bestellungen, keine Quittierungen etc.), wobei noch unklar ist, ob die ganze Woche oder nur 3-4 Tage betroffen sind. Bei einem Bestellaufkommen von ca. 1.000 pro Tag ist es wünschenswert, die Ausfallzeit so kurz wie möglich zu halten.

• **Browserbasierter Pica-Katalogisierungsclient**

Dieser hat einen geringeren Funktionsumfang, aber löst gewisse Probleme (Firewalls u.a.). Der Client ist als Ergänzung gedacht, die in einigen Bibliotheken die WinIBW ersetzen kann. daneben wird die WinIBW4 - jetzt noch nicht einsetzbar - als Alternative weiterentwickelt. Eine nicht ganz auszuschließende Gefahr bei der WinIBW3 liegt darin, dass sie unvorhergesehen nach einem Windows10-Update nicht mehr funktioniert.

• **Integration der Alma Community Zone in den Fremddatenpool**

Es stellt sich die Frage, was diese als Zusatznutzen enthält? Nach Einschätzung von Herrn Diedrichs und Auskunft des BSZ sind dies heterogene Daten für E-Medien aus unterschiedlichsten Quellen.

TOP 4 Aktueller Stand Folio (Kemner-Heek)

Die Entwicklung ist auf gutem Weg, der Kommunikationsaufwand in den internationalen und heterogenen Entwickler-Teams ist allerdings nicht klein. Die Erfahrungen mit der Firma K-Int sind gut.

Die Zusammenarbeit mit EBSCO ist aufwändig wegen zum Teil divergierender Interessen, gerade die 'deutsche' Entwicklung passt nicht in die kommerzielle Ausrichtung. Die Folio-Community steht aber hinter der Entwicklung einer offenen ERM-Funktionalität. Die Betaversion für das ERM-Modul ist für Juni geplant, bis zur Produktionsreife wird es noch dauern

„GOKb“-ZDB Problem: Es ist so rasch wie möglich ein Nutzungs- bzw. Dienstleistungskonzept für die Weiterarbeit erforderlich. Dazu wurden Gespräche mit der Staatsbibliothek Berlin geführt, aber noch keine konkreten Ergebnisse erzielt.

Empfehlung des GBV-Fachbeirates: Es besteht dringender Handlungsbedarf, da die GOKb für den GBV (und auch für LAS:eR) unverzichtbarer und entscheidender Baustein für die Katalogisierung von E-Ressourcen ist. Herr Richter, als Vertreter der Stiftung, wird gebeten, dies hausintern zu kommunizieren.

Frau Kemner-Heek wird dazu einen Textvorschlag bei Hr. Steilen anfragen. Ein Plan B, eine noch aufzubauende Alternativlösung, wäre für den höchst bedauerlichen Fall zu entwickeln, falls die ZDB nicht mitzieht.

Der FOLIO-Informationstag findet in Bremen am 11./12. April 2019 statt und das LBS-Systemverwalter-Treffen in Göttingen am 11./12. September 2019.

TOP 5 Diskussion des „Bad Nenndorfer Papiers“

Das Papier ist die Stellungnahme der VL für die künftige Lokalsystem-Entwicklung. Adressaten sind daher die Bibliotheken des GBV (Einladungsliste VK), Entscheidungsträger und Gremien des GBV. Der Fachbeirat hat verschiedene Anregungen zum Papier, die der Verbundleitung zugesendet werden.

Ergänzungen des Fachbeirates zum Papier: Es sind finanzielle Zuwendungen durch die Länder erforderlich, deren Höhe jetzt noch nicht konkret zu benennen ist. Es sollte ein Hinweis auf die deutschlandweite Beteiligung am Folio-Projekt (länder- und verbundübergreifend) aufgenommen werden.

TOP 6

Strategieworkshop GBV 2021-2025

Ort: Halle

Zeit: Vorschlag zweitägig im Zeitraum 3.6. bis 7.6. oder 13./14. Juni, Herr Hopf organisiert den konkreten Zeitpunkt.

- eine Bestandsaufnahme der FAGs zum aktuellen Strategiepapier 2015 - 2020 wird für die nächste Sitzung des Fachbeirats erstellt
- Teilnehmer des Workshops sind VertreterInnen des Fachbeirates sowie der Verbundleitung und ggf. weitere externe ExpertInnen
- Externe Moderation wird durch Herrn Zepf angefragt

TOP 7 Verschiedenes

Nächster Termin der FBR-Sitzung: 7. Mai 2019